

## Hausturnier 2005

Um ein Ereignis für alle Mitglieder des Vereins zu schaffen und unsere schöne neue Ovalbahn gebührend zu feiern, hatte sich der Vorstand nebst Organisationskomitee für das Hausturnier mächtig ins Zeug gelegt! Ein großes Zelt war organisiert worden, ein Grillstand nebst Kühlwagen, Zelt und Aussenanlage waren festlich dekoriert worden, das Unterhaltungsprogramm aufgepeppt und für den Abend die Live-Band „Paar vom Weiher“ engagiert worden.



Foto: A. Weber

Für das Wochenende war eine Regenwahrscheinlichkeit von 60% bzw. 75% vorausgesagt, aber Wahrscheinlichkeitsrechnung ist ja nicht jedermanns Sache ☺. Das Wetter war, bis auf einige Nieselregenschauer – auch hinsichtlich der Temperaturen - fast perfekt.

Die Anzahl der Nennungen erreichte für den Verein mit einer Gesamtzahl von nahezu 90 eine Rekordmarke. Einige Prüfungen waren sehr zahlreich besetzt und nach zögerlichen Anmeldungen zum Mitternachtstölt (4-ich erinnere an unsere Aufrufe) hatten wir schließlich 14 Teilnehmerinnen am Start! (Nächstes Jahr wollen wir auch wieder „Jungs“ sehen!)

Beim Hausturnier wird seit jeher auf eine familiäre Atmosphäre Wert gelegt, beachtlich ist aber auch das sportliche Niveau der Reiter und Pferde durch alle Klassen, also Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Sport- sowie Freizeitreiter. Dazu hier ein Kommentar und eine Zusammenfassung unserer Sportwartin Petra Podlech:

„Sicherlich können wir - mit ein wenig Stolz - behaupten, dass wir noch nie ein so hohes Niveau an guten Pferden und Reitern auf unserem - man bedenke: rein vereinsinternen - Turnier aufweisen konnten. Es machte Spass, die besten davon in den teilweise spannenden Endausscheidungen zu beobachten. Hier ein kleiner Überblick in den Klassen:

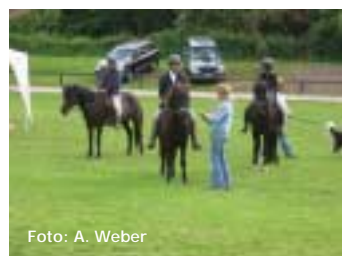


Foto: A. Weber

Die Kinderklasse war in diesem Jahr, trotz einiger Nachnennungen im Viergang, zahlenmässig nicht so stark vertreten. Dies hängt mit der derzeitigen Vereins"struktur" zusammen. Viele Kinder sind mittlerweile in die Jugendklasse gewachsen und die ganz Kleinen sind derzeit im Verein nicht so stark vertreten. Ein Indiz: Die allseits beliebte Führzügelklasse musste leider ausfallen. In der Kinderklasse konnte Carolin Bonk wieder einmal mit ihrer (nicht ganz einfachen) Stute Drottning zeigen was sie konnte und gewann beide Prüfungen.

In der Jugendklasse zeigten sich auch wieder einige "alte Häsinnen". Wir denken, dass wir besonders bei den Mädels wie Jessica Warda, Louisa Lehnhoff und Johanna von Kintzel sehr schöne reiterliche Entwicklungen sehen konnten und das macht einen Verein auch ein bisschen stolz, da es ein Beleg dafür ist, dass die Jugendförderung auf dem richtigen Weg ist. Aber auch Newcomer wie Anne van Dorp waren dabei, die sich sofort bei ihrem ersten Turnier auf Mamas Valur den 2. Platz im Viergang sichern konnte.



Foto: A. Weber

In der Freizeitklasse sahen wir dicht gedrängt viele gleichmässig gute Reiter und Pferde. Nichts erinnerte mehr an die Jahre, wo jeder ins Finale kam, der einen taktklaren Tölt reiten konnte. Hier waren diesmal wirklich viele saubere und schöne Ritte zu sehen.



Foto: C. Koczy

Erstaunlich ist aber folgende Entwicklung: Während nahezu 20 Pferde in der Freizeit A gemeldet und z.B. fast 20 Pferde im 5 Gang, musste die Freizeit B (für echte Einsteiger) mangels Nachfrage gestrichen werden. Wir freuen uns über die zahlreichen Nennungen, trotzdem wäre es schön, wenn unser Turnier auch für die Mitglieder offen bleibt, die in Turnieren nicht ihre Berufung sehen oder sich noch nicht so recht daran wagen, aber zu Hause durchaus mal starten würden. Daher sind Nennungen auch in den Einsteigerklassen besonders gerne gesehen!

Erfreulich hoch war auch die Beteiligung in den Gehorsamsprüfungen. Diese Prüfungen sind bei vielen anderen Turnieren bereits aus dem Zeitplan gestrichen. Wir finden „die Gehorsam“ jedoch besonders wichtig - und das nicht nur um evtl. den Gesamtsiegerpreis zu erreichen!

Die Sportklasse war in diesem Jahr hochwertig besetzt. Ein Pferd ist uns besonders in Erinnerung geblieben: Háfeti mit Viola Langer. Der Falbwallach war schön anzusehen mit guter Taktsicherheit, Bewegung und Ausdruck besonders im Tölt, aber auch im Viergang überzeugte er.

Im Fünfgang hatten wir so viele Starter wie noch nie in der Geschichte des Hausturnieres. So dauerte schon die Vorentscheidung 1 Stunde und wir konnten auch dort bereits sehr gute Ritte bewundern. Hier machte sich besonders die Qualität unserer neuen Bahn bemerkbar. In der Endausscheidung sahen wir gutes Sport B Niveau. Besonders schön waren die guten und sicheren Passläufe, wie z.B. von Kristina Kläge mit ihrer Stute Surtsey. Beeindruckend auch die von Heinz Pinsdorf mit Vaka gezeigten Übergänge in den Pass – absolut leicht und harmonisch! Also: Alle Achtung kann man da nur sagen!!

Last but not least natürlich auch noch paar Worte zu Jenny Redemann, die nun zum 4. Mal in Folge Gesamtsiegerin wurde- und das mit dem selben Pferd (!) was in unseren schnell"pferdigen" Zeiten schon eine besondere Leistung darstellt; zumal hier wirkliche Vielseitigkeit gefordert ist. Nicht zu vergessen sei aber auch ihr 1. Platz in der Tölt 1.7, die sie mit der Endnote 6,28 für sich entscheiden konnte!

Ein Fragezeichen bleibt noch: Warum waren die sonst so beliebten Spiele nicht so gefragt? Woran lag es? Wir haben uns bemüht Spiele auszuwählen, die für jedermann zu bewältigen waren, aber bis auf das Töltrennen (dies nun eigentlich nicht für jeden geeignet) keine Resonanz fanden? Wir hoffen jedenfalls, dass wir unser Turnier durch solche Angebote im nächsten Jahr wieder etwas auflockern können! „

Als Richterinnen konnten wir Sonja Mäsgen, Gabi Nagel und Ingrid Pinnecke-Arenz verpflichten. Professionell kommentiert wurde das Ereignis von Petra Podlech, unterstützt durch Florian Thenee und Sandra Dresen, die bei der Identifizierung der Teilnehmer auch durchaus mal die modischen Aspekte bedachte („...Gerd Schimpe – ganz in Blau...“- ☺). Weitere nervenstarke Geister in der Meldestelle waren Claudia Koczy, Andrea Weber und Cornelia Meyer-Sattler.



Foto: A. Weber

Um die Veranstaltung „am Laufen“ zu halten wurden eine Live-Band und Unterhaltungsprogramm organisiert – wie z.B. das Hunderennen, daß begeistert aufgenommen wurde und ganz offensichtlich den Teilnehmern und Zuschauern viel Spaß machte. Der Plan ging auf: die Zuschauerzahl am Abend war gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht, was sicherlich für die Teilnehmerinnen des Mitternachtstölts ein toller Ansporn war. Es wurde jedenfalls eine Super-Show mit teilweise rasantem Tölt geboten, von Rolf Rauch schwungvoll kommentiert. Die Uhrzeit war gut gewählt, denn zu Beginn gab es noch genug Licht, um alle Kostüme gebührend zu bewundern und auch die Reiterinnen zu erkennen und mit schwindendem Licht kamen die teilweise beleuchteten Kreationen sehr schön zur

Geltung. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt und so gab es Burgfräulein, Indianer, Engel und Teufel, Waldgeister, eine ganze Blumenwiese, Träume in Tüll oder Fransen und andere sogar etwas



Foto: H. Held

gespenstische Varianten. Phantastische Ideen mit viel handwerklichem Geschick umgesetzt, wie insbesondere die folgenden: „The Day After“ – eine Konstruktion über Reiter und Pferd – und sogar noch darüber hinaus, die eine aus den Wolken aufsteigende Sonne darstellte. Der „Silver Star“ funkelte und blinkte in silber und blau. Bunt leuchteten die „99 Luftballons“ – ein spektakulärer Umhang aus bunten Ballons, der ebenso wie die beiden Vorgängermodelle beleuchtet war. Entsprechend schwer war es für die Richter (für den Tölt: Sonja Mäsgen und Petra Podlech), besonders natürlich für Kostümjury.

Das Turnier bildete bekanntlich den festlichen Rahmen für die offizielle Eröffnung der Ovalbahn. Presse war geladen und kam zahlreich. Entsprechend dem Ziel, den Verein stärker ins Ortsgeschehen einzubinden, hatte unser Vorsitzender Rolf Rauch den Bürgermeister der Gemeinde Swisttal, Herrn Eckhard Maack eingeladen. Dieser folgte der Einladung gerne und begleitete den Aufmarsch aller Teilnehmer am Sonntag mit einer Rede, bei der er fundiert auf das Islandpferdethema einging und sich beeindruckt zeigte von Größe und Engagement des Vereins. Er begrüßte den geschaffenen Kontakt, den er beizubehalten wünscht. Er überreichte auch den Preis an die Gesamtsiegerin Jenny Redemann. (Jenny ist nicht nur mit ihren Pferden, sondern auch mit dem Wanderpokal in den letzten Jahren „zusammen gewachsen“ 😊.)



Foto: A. Weber

Wir danken allen treuen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solches Turnier nicht möglich wäre. Es gibt viele, auf die wir schon seit vielen Jahren immer wieder zählen dürfen und die die Veranstaltung routiniert mitbestreiten. Wir können nicht alle nennen, möchten uns an dieser Stelle aber einmal bei Manfred Müller für die langjährige Einsatzfreude als Nicht-Vereinsmitglied bedanken. Den Teams von Auf- und Abbau und auch denjenigen, die sich um Sponsoring und Preise gekümmert haben ein herzliches Dankeschön.

Desgleichen einen herzlichen Dank an Rolf Rauch, der für das Hausturnier seine Wiese zum Paddockstellplatz umfunktioniert hat. Die sonst gerne benutzte nachbarliche Försterwiese stand leider unter Wasser. Die Entfernung zwischen Turnierplatz und Wiese hat vielleicht dem ein oder anderen Blasen beschert, hatte aber auch Vorteile: Pferde und auch die Früh-zu-Bett-Geher hatten sicher ein bisschen mehr Ruhe. Von Rolf kam auch ein große Lob und Dankeschön, da seine Wiese vorbildlich verlassen worden ist.

Das große Zelt verbreitete eine besondere Atmosphäre und: man konnte sich auch mal umdrehen, ohne gleich die Blumendeko zu vernichten. Die Cafeteria war dort gut aufgehoben. Ins rechte Licht gerückt werden soll das Helferteam vom Zelt, das auch unsere Richterinnen stets gut versorgt hielt. Im Aussenbereich stand der Grill, der von Micky und Basti einsatzfreudig und professionell und immer freundlich geführt wurde –auch das Speisenangebot fand großen Anklang

Ganz herzlichen Dank an Martina Warda, die mit Unterstützung von Herrn Henseler einen Parforceritt (nein, es ist nicht ihre Springeinlage bei der Viergang F.A. 2.3 gemeint!) ins Kölnische hingelegt hat, um unsere Schleifen bei DHL abzuholen, die sich offenbar zum Liefern nicht in der Lage sahen (ich dachte immer, das wäre deren Kerngeschäft!). Unsere Logistik funktionierte glücklicherweise besser!

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten und freuen uns auf das nächste Mal, aber erst einmal auf das kommende **Sommerfest am 02.07.05**. Nachnennungen werden gebührenfrei von Michaela Karrenbauer entgegengenommen!

Wir freuen uns über das positive Feedback, das uns inzwischen erreicht hat, hinsichtlich der Bahn aber auch des Hausturniers – arbeiten aber natürlich auch weiter an Verbesserungen - und haben aus diesem Anlaß das Gästebuch wieder in Betrieb genommen: lasst mal von Euch hören!

Herzliche Grüße

Cornelia Meyer-Sattler  
Pressewart

Andrea Weber  
Webmaster

✍ Alle [Ergebnisse](#): siehe Ergebnisliste auf rsvk.de unter „Aktuelles“

✍ RSVK in der Presse: auf rsvk.de unter „Aktuelles“

✍ .... mehr Bilder vom Hausturnier (in Kürze) [hier](#)...  
(wenn ihr nette Bilder habt, die man hier veröffentlichen könnte, bitte an [cms@certus.de](mailto:cms@certus.de) mailen)

Übrigens:

Gegen Stress in der Rechenstelle.....



....hilft nur Yoga!!!